

WP-04-339 Ein Land der Solidarität

Antragsteller*in: Kreisverband Borken

Beschlussdatum: 22.10.2026

Änderungsantrag zu WP-04

Von Zeile 338 bis 339 einfügen:

Fluchterfahrung brauchen zudem gezielte und niedrigschwellige Unterstützungsangebote.

Neurodivergente Menschen brauchen Angebote, die ihre unterschiedlichen Bedürfnisse ernst nehmen. Gemeinsam mit den Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, den Landschaftsverbänden, Hochschulambulanzen und weiteren Versorgungsträgern verbessern wir den Zugang zu fachgerechter ADHS- und Autismusdiagnostik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir erfassen Versorgungslücken und unterstützen den bedarfsgerechten Ausbau sowie die Vernetzung vorhandener Angebote, damit Wartezeiten kürzer werden. Fortbildungen sollen dazu beitragen, auch bislang übersehene Unterstützungsbedarfe besser zu erkennen. Beratung, Peer-Unterstützung und geeignete Alltagshilfen stärken wir gemeinsam mit neurodivergenten Menschen und ihren Selbstvertretungen. Niedrigschwellige Beratung soll bereits während der Wartezeit auf Diagnostik zugänglich sein.

Begründung

Der Entwurf nennt neurodivergente Menschen im Abschnitt zur Inklusion, konkretisiert aber die Zugänge zu Diagnostik und anschließender Unterstützung noch nicht. Fachgerechte Abklärung kann helfen, passende Unterstützung zu finden; gleichzeitig darf eine lange Wartezeit nicht dazu führen, dass Betroffene mit ihren Fragen allein bleiben.

Für eine Verbesserung der Versorgung in NRW müssen beide Kassenärztlichen Vereinigungen, die Landschaftsverbände und weitere Versorgungsträger zusammenarbeiten. Der Vorschlag setzt auf Selbstbestimmung, fachgerechte Angebote und die Beteiligung der Betroffenen, ohne Neurodivergenz pauschal mit einer behandlungsbedürftigen Erkrankung gleichzusetzen. Niedrigschwellige Beratung soll bereits während der Wartezeit Unterstützung bieten.